



Foto: landpixel.de

Miriam Ehret

# CECRA stärkt Kommunikation

Die Kommunikation nimmt eine zentrale Rolle im Beratungsprozess ein. Viele Module der Kompetenzentwicklungsreihe CECRA beschäftigen sich deshalb mit Kommunikationstechniken.

Erfolgreiche Beraterinnen und Berater verfügen in der Regel über ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten. Gerade am Anfang eines Beratungsgesprächs bauen Beratungskräfte und Klienten eine Beziehung zueinander auf, was nachhaltig die Zusammenarbeit beeinflusst. Im Dialog ermitteln Beratungskräfte umfassend die Bedürfnisse und die Ziele der Klienten, somit wird Vertrauen und gegenseitiges Verständnis geschaffen.

Durch die zunehmende Änderung der Beraterrolle vom Fach zum Prozessberater wird die Kommunikationskompetenz immer wichtiger. Berater finden sich oft in der Rolle des Coaches wieder, indem vorhandene Ressourcen aktiviert und zum Beispiel Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung ihrer Entscheidungen unterstützt werden. Die Bündelung und Weitergabe von Informationen gehört auch zu den kommunikativen Aufgaben einer Beratungskraft.

## Neue Perspektiven

Wie können Beraterinnen und Berater ihre Kommunikationsfähigkeit stärken? Welche Kompetenzen brauchen Beratungskräfte im ländlichen Raum, um erfolgreich zu beraten? Diese Fragen haben sich auch die Begründer der CECRA-Kompetenzentwicklungsreihe ge-

stellt. CECRA steht für „Certificate for European Consultants in Rural Areas“. Unter dem Dach der Internationalen Akademie für ländliche Beratung (IALB) wurden in einer vierjährigen Projektphase (2009 bis 2012) Standards für eine modulare Kompetenzentwicklungsreihe speziell für Beratungskräfte im ländlichen Raum erarbeitet (s. auch B&B Agrar 3-2013, S. 28f). Schwerpunkte der Module liegen auf methodischen, sozialen und persönlichen Beratungskompetenzen. Seit 2012 hat die IALB als Träger gemeinsam mit den regionalen Anerkennungsstellen, den Modulanbietern und der CECRA-Arbeitsgruppe das Qualifizierungsangebot etabliert und weiterentwickelt (s. auch B&B Agrar 2-2016, S. 28ff).

Die Beratungskräfte können mittlerweile aus 17 Modulen wählen und sich ihr individuelles Qualifizierungsprogramm zusammenstellen. Das Besondere ist, dass die Teilnehmenden eigene Beratungsfälle bearbeiten und reflektieren. Ziel dabei ist es, das Erlernete parallel in der Praxis auszuprobieren und aktiv umzusetzen. Es bietet sich auch die Möglichkeit, ländliche Beratung in anderen Regionen kennenzulernen und sich international zu vernetzen.

Innerhalb der CECRA-Qualifizierungsreihe stehen zwei Abschlüsse zur Auswahl: CECRA-Basics und das CECRA-Zertifikat (s. Abbil-

### Abbildung 1: CECRA-Qualifizierungsreihe

Innerhalb der CECRA-Qualifizierungsreihe sind zwei Abschlüsse möglich: **CECRA-Basics** und **CECRA-Zertifikat**.



- 2 Pflichtmodule
- 3 Wahlpflichtmodule



- 2 Pflichtmodule und 3 Wahlpflichtmodule oder **CECRA-Basics**
- 2 Jahre Berufserfahrung
- Besuch einer Fachveranstaltung
- Besuch einer Beratungsstelle
- Reflexion Beratungsfall und Abschlussarbeit

7 Jahre

In der Qualifizierung können die Teilnehmenden eigene Beratungsfälle bearbeiten und reflektieren. Ziel dabei ist es, das Erlernete parallel in der Praxis auszuprobieren und anzuwenden.

dung 1). CECRA-Basics wurde neu eingeführt und eignet sich besonders für junge Beratungskräfte, die ihr methodisches Repertoire erweitern wollen. In den Modulen hat sich der Austausch zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Beratungskräften als wechselseitige Bereicherung dargestellt.

## Abbildung 2: Die Kompetenzentwicklungsmodule

### 2 Pflichtmodule

- M01 Mein Profil als Berater/-in  
M02 Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Beratung

### 15 Wahlpflichtmodule

- M03 Arbeiten und Führen im Team  
M04 Rhetorik/Präsentation  
M05 Selbst-/Zeitmanagement  
M06 Projektmanagement  
M07 Gestaltung von Beratungsprozessen  
M08 Umgang mit Veränderungen/Changemanagement  
M09 Moderationstraining  
M10 Marketing von Beratung  
M11 Veranstaltungen planen und durchführen  
M12 Gruppen und Teams beraten und begleiten  
M13 Grundzüge der Mediation  
M14 Beratung und Begleitung von Unternehmen in strategischen Fragen  
M15 Coaching – Einführung  
M16 Innovationsprozesse gestalten – Netzwerke begleiten  
M17 Grundlagen der Partizipation

## Beziehung aufbauen

In den CECRA-Modulen, beispielsweise Modul 2, 3, 7 und 13 (s. Abbildung 2), werden hilfreiche Techniken geübt, die die Kommunikationskompetenz der Beratungskräfte fördert. Die Teilnehmenden erlernen keine fertigen Rezepte für eine gelungene Verständigung. Vielmehr geht es darum, achtsamer zu werden im Hinblick darauf, wie mit anderen kommuniziert wird. Das kann einen erheblichen Einfluss auf die Beratungsqualität haben. Eine gute Kommunikation fördert das gegenseitige Verständnis.

In Modul 2 „Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Beratung“ geht es neben den

Grundlagen der Kommunikation darum, wie Beziehungen aufgebaut und professionell gestaltet werden können. Kommunikationstechniken, wie zum Beispiel aktives Zuhören, zirkuläres Fragen, Paraphrasieren, zusammenfassen des Strukturieren, Reframing oder auch Visualisierungstechniken sind von Bedeutung.

Beratungskräfte begegnen Einwänden, Widersprüchen und Konflikten in ihrer alltäglichen Arbeit. Gemeinsame Fallbesprechungen in den Seminaren helfen, Konfliktsituationen zu untersuchen und konstruktive Lösungswege zu erarbeiten. Die dabei erlernten Gesprächs- und Interventionstechniken können in eigenen Beratungssituationen angewandt werden.

Kommunikation muss proaktiv trainiert und die Wahrnehmungsfähigkeit gefördert werden.

## CECRA in Europa

In den letzten zehn Jahren stieg das Interesse an CECRA stetig. 2018 wurden 101 CECRA-Zertifikate, 783 Modulbestätigungen (Deutschland, Schweiz, Österreich) und bereits 94 CECRA Basics-Bescheinigungen ausgestellt. Der Funke ist auch auf europäischer Ebene übergesprungen. EUFRAS (European Forum for Agricultural and Rural Advisory Services) setzt sich verstärkt für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern ein. Regionale Anerkennungsstellen sind in Lettland, Irland, Spanien, Slowenien und Griechenland eingerichtet worden. Im Jahr 2018 wurden in Spanien und Irland jeweils über 200 Modulbestätigungen ausgehändigt. Länder wie Finnland, Litauen, England und auch Russland zeigen großes Interesse an der CECRA-Kompetenzentwicklungsreihe.

Die unter der Federführung der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum in Schwäbisch Gmünd entwickelte, vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg geförderte CECRA-Trainer-Qualifikation hat die Kommunikation zwischen Trainerinnen und Trainern über die Grenzen hinweg gestärkt. Als lernendes Netzwerk profitieren die Trainerinnen und Trainer von den Erfahrungen der anderen und setzen sich europaweit für Qualitätsstandards in der Beratung ein. ■

### Die Autorin



Dr. sc. agr. Miriam Ehret  
IALB, Landshut  
IALB@fueak.bayern.de  
www.cecra.net  
www.ialb.net

## Bundesgesetzblatt Februar bis Mai 2019

- Neufassung der Lebensmittelbestrahlungsverordnung vom 27.02.2019 (BGBl Nr. 5, S. 116)
- Vierte Verordnung zur Änderung der Direktzahlungen-Durchführungsverordnung und der InVeKoS-Verordnung vom 08.03.2019 (BGBl Nr. 6, S. 170)
- Fünfte Verordnung zur Änderung der Seefischereiverordnung vom 11.04.2019 (BGBl Nr. 12, S. 434)
- Erstes Gesetz zur Änderung des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches vom 29.04.2019 (BGBl Nr. 14, S. 498)
- Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Revierjagdmeister und Revierjagdmeisterin (Revierjagd-Meisterprüfungsverordnung RevierjagdMeisterPrV) vom 29.04.2019 (BGBl Nr. 14, S. 499)
- Erste Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutz-Geräteverordnung vom 29.04.2019 (BGBl Nr. 14, S. 507)
- Fünftes Gesetz zur Änderung des Marktorganisationsgesetzes vom 10.05.2019 (BGBl Nr. 18, S. 642)

Unter [www.bundesgesetzblatt.de](http://www.bundesgesetzblatt.de) finden Sie einen Bürgerzugang, über den Sie – kostenlos und ohne Anmeldung – direkten Zugriff auf das komplette Archiv des Bundesgesetzblattes haben.